



„Was ist (m)ein Leben wert?“ Behindert und trotzdem gewollt

Sommerbibelschule der
Ev. Kirchengemeinde Obertshausen
2021

Pfarrer Michael Zlamal



1. Interview mit Martina Bode

2. Gemeinsame Bibelarbeit mit Austausch:

Johannes 9,1-7

3. Exklusion und Inklusion in der Bibel



1. Interview mit Martina Bode



2. Gemeinsame Bibelarbeit: Johannes 9,1-7

1Und Jesus ging vorüber und sah einen Menschen, der blind geboren war. 2Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Meister, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren ist? 3Jesus antwortete: Es hat weder dieser gesündigt noch seine Eltern, sondern es sollen die Werke Gottes offenbar werden an ihm. 4Wir müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann. 5Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. 6Als er das gesagt hatte, spuckte er auf die Erde, machte daraus einen Brei und strich den Brei auf die Augen des Blinden. 7Und er sprach zu ihm: Geh zum Teich Siloah – das heißt übersetzt: gesandt – und wasche dich! Da ging er hin und wusch sich und kam sehend wieder.

(Johannes 9,1-7 LUTH84)



2. Gemeinsame Bibelarbeit: Johannes 9,1-7

Fragen zur kurzen Diskussion mit den Sitznachbarn:

1. Was bedeutete es in der damaligen Gesellschaft blind zu sein?
2. In welcher Vorstellungswelt sind die Jünger Jesu gefangen, und was sehen sie als Ursache für die Behinderung?
3. Wie befreit Jesus seine Jünger aus dieser Vorstellungswelt?
4. Wie heilt Jesus den Blindgeborenen? Warum heilt er ihn so?



3. Exklusion und Inklusion in der Bibel

Exklusion:

Der Begriff Exklusion bedeutet wörtlich Ausschluss oder auch Ausgrenzung. Er beschreibt in der Bildungssprache den Umstand, dass jemand von einem Vorhaben oder einer Versammlung, von einer Gruppenzugehörigkeit oder aus gesellschaftlichen Zusammenhängen ausgeschlossen wird. (Wikipedia)



3. Exklusion und Inklusion in der Bibel

Inklusion bedeutet, daß jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört. Egal wie du aussiehst, welche Sprache du sprichst oder ob du eine Behinderung hast. ... Zum Beispiel: Kinder mit und ohne Behinderung lernen zusammen in der Schule.



3. Exklusion und Inklusion in der Bibel

Ohne Zweifel hat Jesus die biblische Linie vom “Heil für alle” immer wieder betont und auch vorgelebt. Er hat aber auch immer wieder deutlich darauf hingewiesen, daß diese biblische Linie eine Einladung ist und kein Automatismus

Zugehörigkeit zum Volk Israel bewahrt nicht vor dem Zorn (Vgl. Mt 3,7-10)

Jesus erzählt immer wieder Geschichten, die damit enden, daß Menschen “hinausgeworfen” werden, weil sie sich nicht richtig verhalten (Vgl. Mt 8,12; Mt 18,34; Mt 22,13; Mt 25,11-12; Mt 25,30 u.ö.)

“Wenn dich aber dein rechtes Auge zum Abfall verführt, so rei es aus und wirf’s von dir. Es ist besser für dich, dass eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde.” (Mt 5,29)



3. Exklusion und Inklusion in der Bibel

Jesus und seine Tischgemeinschaften

“Und der HERR Zebaoth wird auf diesem Berge allen Völkern ein fettes Mahl machen, ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Mark, von Wein, darin keine Hefe ist. Und er wird auf diesem Berge die Hülle wegnehmen, mit der alle Völker verhüllt sind, und die Decke, mit der alle Heiden zugedeckt sind. Er wird den Tod verschlingen auf ewig. Und Gott der HERR wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volks in allen Landen; denn der HERR hat's gesagt. Zu der Zeit wird man sagen: »Siehe, das ist unser Gott, auf den wir hofften, dass er uns helfe. Das ist der HERR, auf den wir hofften; lasst uns jubeln und fröhlich sein über sein Heil.“ (Jes 25,6-9)



3. Exklusion und Inklusion in der Bibel

Moses hatte vielleicht eine Sprachstörung
(Vgl. 2 Mose 4,10)

Jakob eine Gehbehinderung
(Vgl. 1 Mose 32,32).

“Du sollst dem Tauben nicht fluchen und sollst vor den Blinden kein Hindernis legen, denn du sollst dich vor deinem Gott fürchten; ich bin der HERR.” (3 Mose 19,15)



3. Exklusion und Inklusion in der Bibel

Der Mensch ist als ein Abbild Gottes
geschaffen, und das verleiht ihm eine
besondere Würde!

(Vgl. 1 Mose 1,27)

Denn du hast meine Nieren bereitet und hast
mich gebildet im Mutterleib.

(Psalm 139,13)

